

Verkehrszählung geplant

Im Kampf gegen die geplante Südwestumgehung in der Nachbargemeinde Olching wird Gröbenzell aktiv. Eine Verkehrszählung soll der Kommune wichtige Argumente liefern.

VON SUSANNE SCHWIND

Gröbenzell – Die Gemeinde hat vor Wochen bei der Regierung von Oberbayern die fehlende Beteiligung am Planfeststellungsverfahren der Südwestumfahrung beanstandet und die Aussetzung des laufenden Planfeststellungsverfahrens gefordert. Als Antwort gingen Anfang Mai im Rathaus zwei Aktenordner zum Planfeststellungsverfahren

ein, die derzeit von Rechtsanwältinnen durchgearbeitet werden. Bis 31. Mai soll sich Gröbenzell nun zum umstrittenen Bauprojekt äußern. Bürgermeister Dieter Rubenbauer (CSU) hat aber eine Fristverlängerung beantragt.

Zudem hat der Rathauschef eine Verkehrszählung angeordnet. Er will genau wissen, wie viele Fahrzeuge aus Olching in die Gröbenbachgemeinde fahren. Rubenbauer bezweifelt nämlich die Zahlen, von denen im Planfeststellungsverfahren ausgegangen wird. Zudem hat er mit der Nachbargemeinde Eichenau Kontakt aufgenommen, um ein mögliches gemeinsames Vorgehen abzusprechen. Auch Eichenau lehnt die Umgehungsstraße ab.

Gemeinderatsmitglied und

Landtagsabgeordneter Martin Runge (Grüne) berichtete im Gemeinderat von seinen Anfragen im Landtag, die er in Sachen Südwestumgehung auf den Weg gebracht hat. Die Antworten, die er erhalten habe, „klingen nicht gut“, sagte er. Darin heiße es, Gröbenzell sei von der Südwestumfahrung weder mittelbar noch unmittelbar berührt. Sie könne sich äußern, wenn es um die Fortsetzung der Straße, die Ostumfahrung gehe.

In Gröbenzell geht man aber davon aus, dass Ost- und Westumfahrung als Gesamtkonzept angesehen werden müssen. Und in einem Gutachten des Verkehrssachverständigen Harald Kurzak wird für diesen Fall von einer gravierenden Zunahme des Verkehrs, nämlich um 23 Prozent,

in Gröbenzell ausgegangen. Rubenbauer hat in seinem Schreiben an die Regierung von Oberbayern daran erinnert, dass die Behörde selbst im Rahmen des Raumordnungsverfahren Mitte der 90er-Jahre davon ausgegangen ist, dass die Westumfahrung zusätzlichen Verkehr anziehe und damit den Druck auf weiter Ausbau- und Umgehungsmaßnahmen verstärke.

Michael Leonbacher (FWG) war froh über Runges Einsatz. Er wünschte sich, dass auch der in Gröbenzell ansässige CSU-Landtagsabgeordnete Reinhold Bocket, „klar für Gröbenzell Position bezieht“.

Lösung des Lokalrätsels:
Die Gröbenzeller planen eine Verkehrszählung.